



Datum: 27.02.2012

48. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache

Das Deutsch der Migranten

13. - 15. März 2012 im Congress-Center Rosengarten, Mannheim

Institut für Deutsche
Sprache
R5, 6-13
D-68161 Mannheim

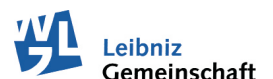
Postanschrift:
Postfach 10 16 21
D-68016 Mannheim

Dr. Annette Trabold
Arbeitsstelle
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (0621) 1581-119
Telefax: (0621) 1581-200

E-Mail:
trabold@ids-mannheim.de

Internet:
www.ids-mannheim.de

Mitglied der



Institut für Deutsche
Sprache
Stiftung des
bürgerlichen Rechts

Direktor:
Professor Dr. Dr. h.c. mult.
Ludwig M. Eichinger

Bankverbindung:
CommerzbankMannheim
Nr. 6 949 411 00
(BLZ 670 800 50)
IBAN:
DE70670800500694941100
Bic: DRES DE FF 670

Postbank Ludwigshafen
Nr. 999 11-671
(BLZ 545 100 67)
IBAN:
DE12545100670099911671
Bic: PBNK DE FF

Migration verändert unsere Gesellschaft nachhaltig. Das Zusammenleben von Migranten und Einheimischen wirft dabei Fragen des kulturellen Selbstverständnisses und der sozialen Integration auf, die Politik und Bildungswesen, Berufswelt und Privatsphäre gleichermaßen betreffen. Die Sprache spielt dabei die zentrale Rolle, denn Sprache und Kommunikation bestimmen Bildungs- und Karrierechancen der Migranten, haben Einfluss auf die Teilhabe an der Herkunfts- und Aufnahmekultur, die Bildung von Gemeinschaften, Ab- und Ausgrenzung.

Die kommende Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim <www.ids-mannheim.de>, widmet sich dem Deutsch der Migranten in seinen linguistischen, soziologischen und pädagogischen Dimensionen. Organisiert wird sie von namhaften Sprachwissenschaftlern: Nina Berend, Arnulf Deppermann, Inken Keim, Angelika Redder und Rosemarie Tracy. Diese gewannen Wissenschaftler aus dem In- und Ausland, um Fragen der Mehrsprachigkeit, des Zweitspracherwerbs und auch des Sprachwandels zu diskutieren. Im Mittelpunkt steht dabei, wie Migranten das Deutsche erwerben, verändern und in Relation zu den Herkunftssprachen benutzen. Ein besonderer Akzent wird auf Türkisch und Russisch als den gegenwärtig dominierenden Migrantensprachen und ihrem Verhältnis zum Deutschen in Erwerb und Gebrauch liegen. Leitende Fragen sind:

- Wie gestaltet sich der Erwerb von Deutsch als Zweitsprache unter dem Einfluss unterschiedlicher Erstsprachen?
- Welche ein- und mehrsprachigen Weisen des Sprechens und Schreibens benutzen Migranten? Welche Besonderheiten weist ihr Deutsch auf?
- Haben die Sprachstile der Migranten bestimmte Funktionen, die gezielt eingesetzt werden, handelt es sich bei ihnen um Ethnolekte oder deuten sie auf mangelnde Deutschkenntnisse hin?
- Wie verändert sich die deutsche Sprache unter dem Einfluss von Migration?
- Welche Rolle spielen Sprache und Kommunikation für die Ausbildung, für die Bewahrung und Veränderung von Identität und biographischen Selbstverständnissen?
- Wie gestalten sich Prozesse der sprachlichen Kommunikation von Migranten und Einheimischen?

- Wie hängen Sprache, Bildungs- und Berufssituation der Migranten zusammen?
- Welche Chancen und Risiken bietet Mehrsprachigkeit für Individuen und für die Gesellschaft?
- Welche Aufgaben stellen sich der Sprachförderung?

Die Tagung, zu der wieder über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 25 Ländern erwartet werden, will einen Überblick über den aktuellen Stand der sprachwissenschaftlichen Forschung zum Deutsch der Migranten geben und ihn in den Kontext gegenwärtiger Migrationsdebatten in Soziologie und Erziehungswissenschaft stellen. Neben wissenschaftlichen Fachvorträgen werden kontroverse Perspektiven auf das Thema durch eine Podiumsdiskussion vertieft.

Das Institut für Deutsche Sprache (IDS) ist die zentrale außeruniversitäre Einrichtung zur Erforschung und Dokumentation der deutschen Sprache in ihrem gegenwärtigen Gebrauch und in ihrer neueren Geschichte. Das IDS ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören zurzeit 86 Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Forschung sowie drei assoziierte Mitglieder.

Näheres unter: <www.leibniz-gemeinschaft.de>.

Tagungsort:

Congress-Center Rosengarten Mannheim
Musensaal
Rosengartenplatz 2
68161 Mannheim
Tel. vom 11. bis 13.3. im Rosengarten: 0621/4106-5001